

Swiss Olympic
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
CH-3063 Ittigen b. Bern

Telefon +41 31 359 71 11
Fax +41 31 359 71 71
info@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch

XXXI. Olympische Sommerspiele «Rio 2016»

Auswertungen und Analysen

Version: 8. Dezember 2016

Ersteller: Abteilung Leistungssport



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Das Swiss Olympic Team «Rio 2016»	4
2.1	Geschlechterverteilung	4
2.2	Altersverteilung	5
2.3	Olympia-Erfahrung	6
2.4	Bisherige Medaillengewinner.....	6
2.5	Swiss Olympic Card-Holder	7
2.6	Sportartenverteilung	8
2.7	Anzahl Mannschaften und Teams	10
3	Resultate	11
3.1	Schweizer Olympia-Bilanz allgemein	11
3.2	Top-8-Rangierungen	12
3.3	Diplome	13
3.4	Medaillen	14
3.5	Abschneiden der Frauen	15
3.6	Abschneiden in neuen Sportarten.....	16
5	Erwartungen (Leistungsrichtlinien).....	17
6	Internationaler Vergleich	18
7	Medaillenprognosen vs. Medaillenbilanz.....	19
8	Anhang	21
8.1	Liste der 105 Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Rio 2016»	21
8.2	Medaillenspiegel der Olympischen Spiele in «Rio 2016».....	24
8.2.1	Gewichteter Medaillenspiegel (offiziell gemäss IOC).....	24
8.2.2	Ungewichteter Medaillenspiegel	29

1 Einleitung

Vom 5. bis 21. August 2016 fanden im brasilianischen Rio de Janeiro die XXXI. Olympischen Sommerspiele statt. Damit wurden die Spiele zum ersten Mal auf dem südamerikanischen Kontinent durchgeführt. In Rio de Janeiro wurden insgesamt 306 Medaillensätze in 28 Sportarten vergeben. Im Jahr 2016 wurde Golf (letztmals 1904) wieder ins Sportartenprogramm aufgenommen. Erstmals fanden zudem Entscheidungen im 7er Rugby statt.

Ralph Stöckli, Chef de Mission «Rio 2016» erklärte als Zielsetzung im Vorfeld der Spiele, dass aufgrund des vorhandenen Potentials mit mindestens fünf Schweizer Medaillen gerechnet werden darf. Im Endeffekt reiste die Schweiz mit sieben Medaillen aus Rio de Janeiro zurück. Mit drei Goldmedaillen war in Rio auch die Medaillenqualität sehr hoch.

2 Das Swiss Olympic Team «Rio 2016»

Swiss Olympic selektionierte für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro insgesamt 109 Athleten. Nach den kurzfristigen Absagen von Roger Federer, Stanislas Wawrinka, Belinda Bencic und Viktorija Golubic umfasste das Swiss Olympic Team vor Ort schliesslich insgesamt **105 Athleten** (inkl. je 1 Ersatz im Fechten, Kunstturnen, Rudern, Springreiten und Rad Bahn). Trainer, Funktionäre und Betreuer eingerechnet umfasste das Swiss Olympic Team in Rio insgesamt sogar über 220 Mitglieder.

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Anzahl Athleten im Swiss Olympic Team anlässlich der Olympischen Sommerspiele von 1984 bis 2016.

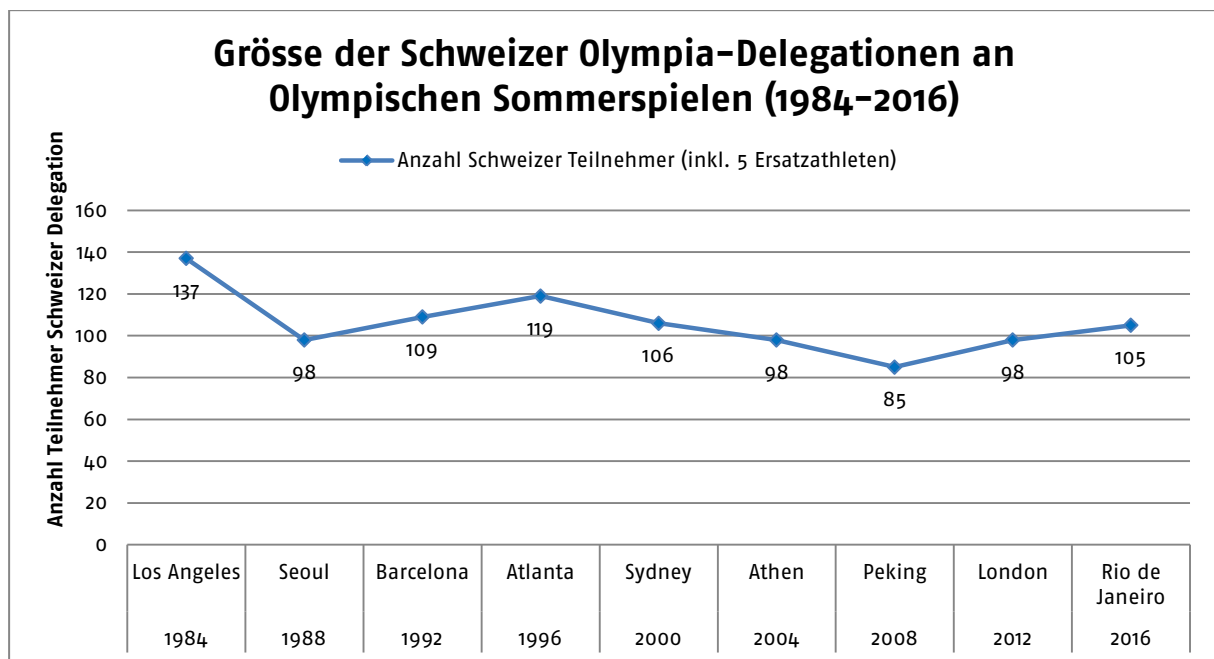


Abbildung 1: Die Entwicklung der Anzahl Athleten im Swiss Olympic Team von «Los Angeles 1984» bis «Rio 2016»

2.1 Geschlechterverteilung

47 (45%) der insgesamt 105 Schweizer Athleten in Rio waren weiblich, 58 (55%) männlich.

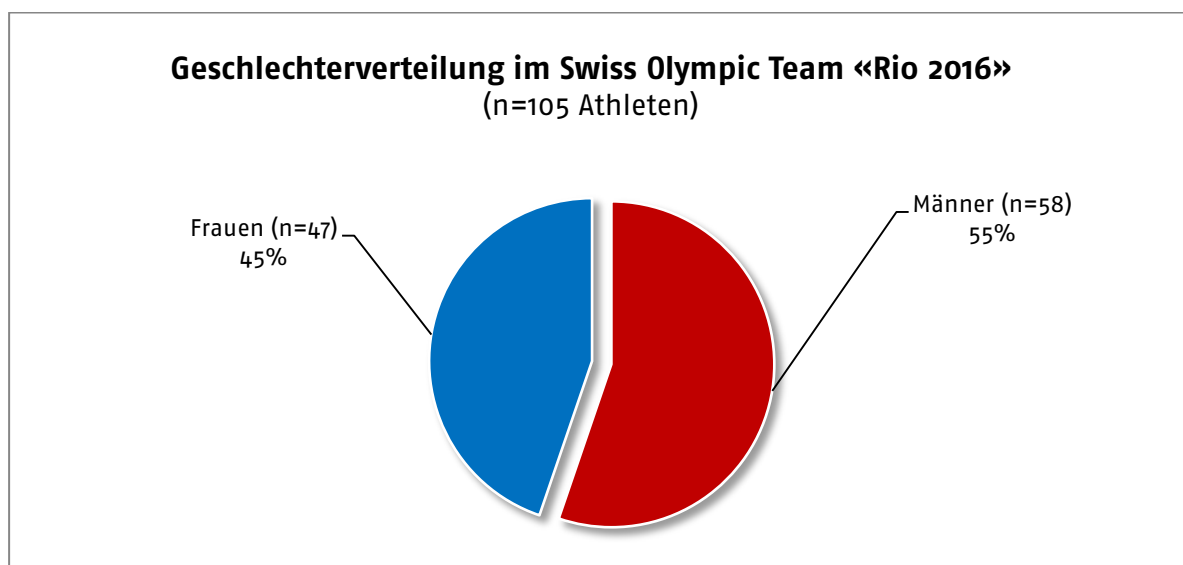


Abbildung 2: Geschlechterverteilung im Swiss Olympic Team «Rio 2016»

Dem Swiss Olympic Team in Rio gehörten damit anzahlmässig so viele Frauen an, wie noch nie zuvor an Sommerspielen. Gleichzeitig stieg der Frauenanteil auf nunmehr 45% an, was die Aufwärtstendenz der letzten 50 Jahre fortsetzt. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Frauenanteils seit 1972 auf.

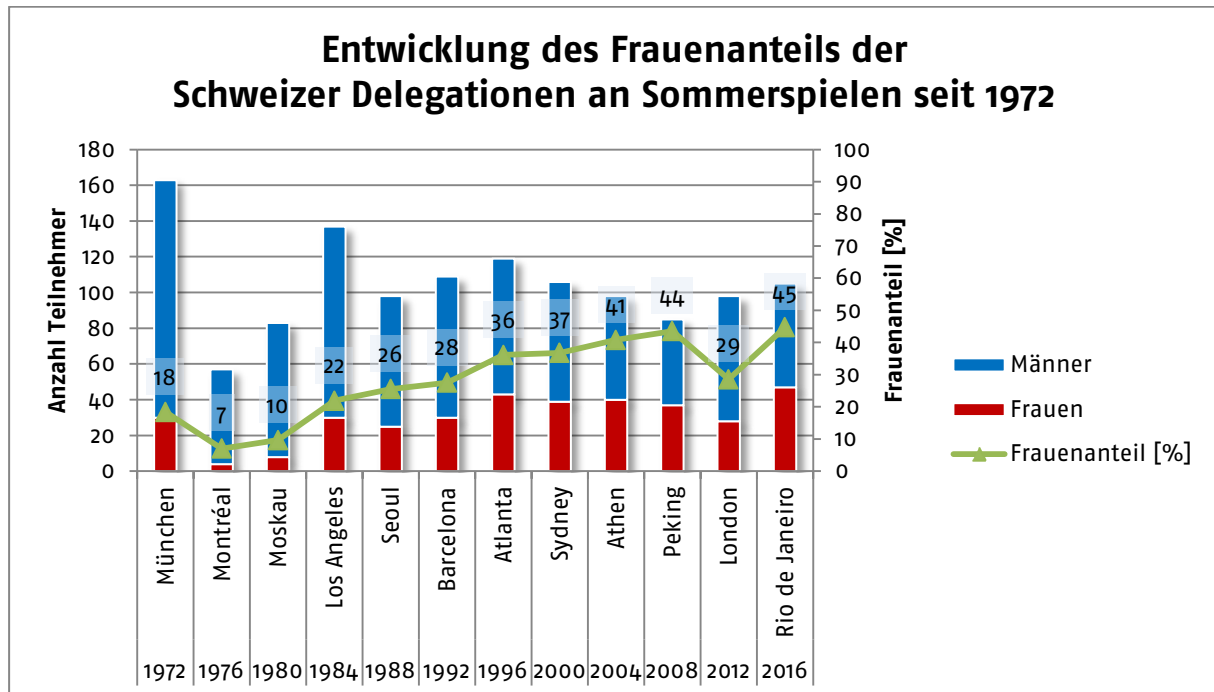


Abbildung 3: Entwicklung des Frauenanteils in den Schweizer Delegationen der Olympischen Sommerspiele 1972 bis 2016.

2.2 Altersverteilung

Das Durchschnittsalter in der Schweizer Delegation betrug 26.9 ± 5.9 Jahre (Stichtag: 5. August 2016). Der älteste Athlet war 53 Jahre (Paul Estermann, Pferdesport), die jüngsten beiden Athletinnen 18 Jahre alt (Albane Valenzuela, Golf; Angelica Moser, Leichtathletik). Die Frauen waren im Schnitt mit 26.6 Jahren in etwa gleich alt wie ihre männlichen Kollegen (Durchschnittsalter: 27.1 Jahre).

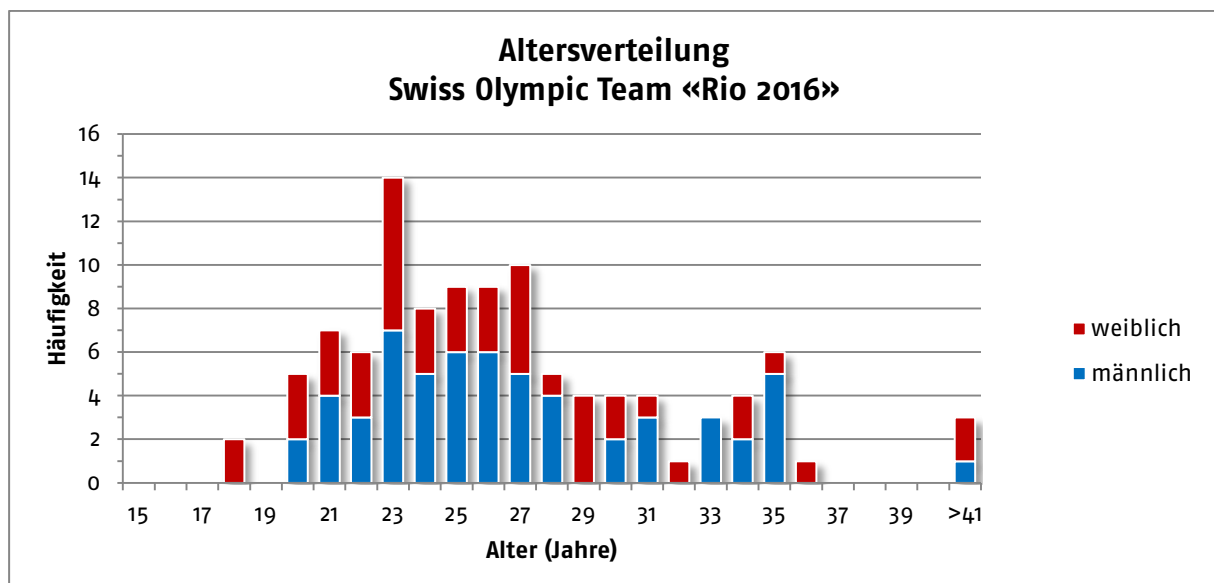


Abbildung 4: Altersverteilung im Swiss Olympic Team «Rio 2016», aufgeteilt nach Geschlecht.

2.3 Olympia-Erfahrung

Fast zwei Drittel (n=67) der Delegation in Rio nahmen zum ersten Mal an Olympischen Spielen teil. Bereits die vierten Spiele in Folge bestritten hingegen die beiden Triathleten Sven Riederer und Nicola Spirig, der Springreiter Steve Guerdat und der abtretende Radfahrer Fabian Cancellara. Die fünfte Teilnahme blieb Roger Federer aufgrund medizinischer Beschwerden verwehrt.

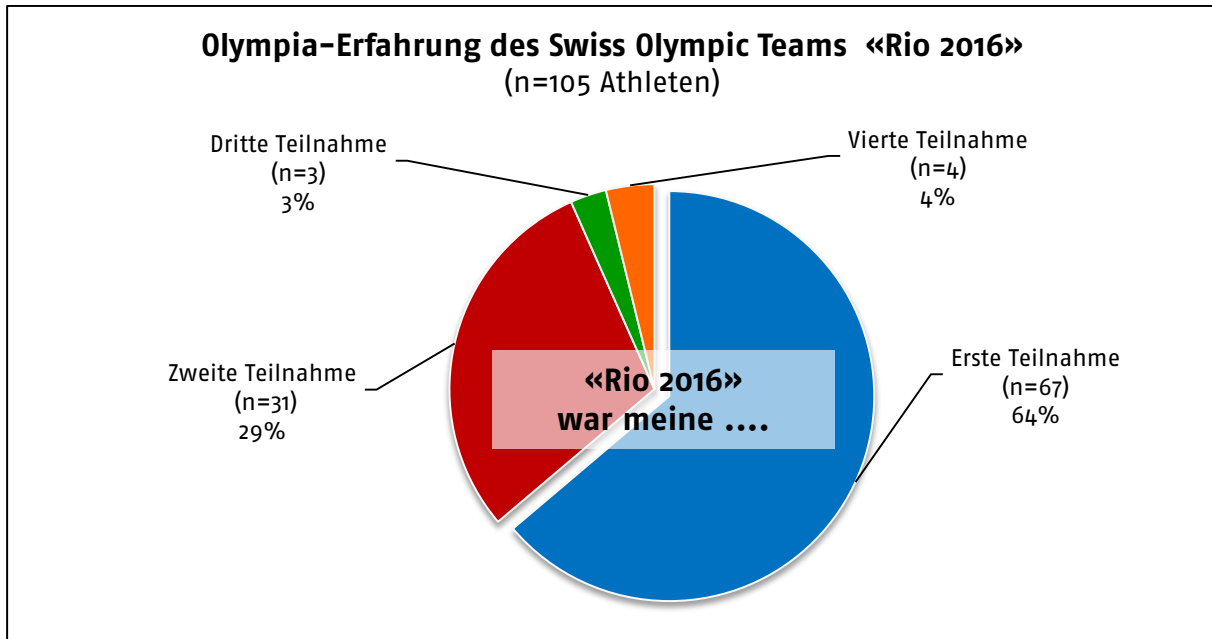


Abbildung 5: Olympia-Erfahrung des Swiss Olympic Teams «Rio 2016».

2.4 Bisherige Medaillengewinner

Unter den 105 Mitgliedern des Swiss Olympic Teams «Rio 2016» fanden sich 5 Medaillengewinner früherer Olympischer Spiele. Eine namentliche Auflistung ist in Tabelle 1 ersichtlich.

Tabelle 1: Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Rio 2016», die bereits an früheren Olympischen Spielen Medaillen gewinnen konnten (G: Gold, S: Silber, B: Bronze, GG: Doppelgold, SS: Doppelsilber, BB: Doppelbronze)

Nachname	Vorname	Sportart/Disziplin	2004 Athen	2008 Peking	2012 London
Riederer	Sven	Triathlon	B		
Cancellara	Fabian	RadSPORT: Strasse		GS	
Schurter	Nino	RadSPORT: MTB		B	S
Guerdat	Steve	Springreiten		B	G
Spirig	Nicola	Triathlon			G

2.5 Swiss Olympic Card-Holder

Abbildung 6 zeigt, dass rund zwei Drittel der Athleten im Swiss Olympic Team «Rio 2016» Inhaber einer Swiss Olympic Gold oder Silber Card waren.

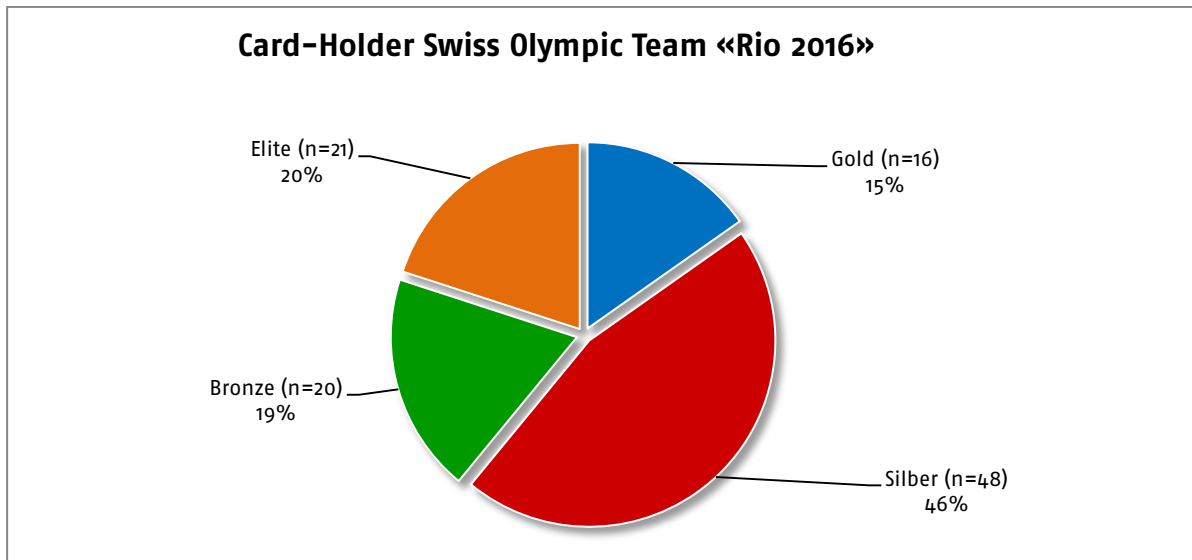


Abbildung 6: Swiss Olympic Card-Holder, aufgeteilt nach Card-Farbe

Per August 2016 gab es insgesamt 1010 Athleten mit einer Swiss Olympic Gold, Silber, Bronze oder Elite Card in einer Sommersportart. Wie aus Abbildung 7 hervorgeht, waren von den 19 Swiss Olympic Gold Card-Holder deren 16 an den Olympischen Spielen in Rio (85%). Die drei nicht in Rio gestarteten Gold Card-Holder erfüllten die Leistungsanforderungen für eine Qualifikation, wurden jedoch aufgrund von Quotenregelungen nicht selektioniert (n=1) oder sagten ihre Teilnahme an den Olympischen Spielen nach der Selektion kurzfristig ab (n=2). Der deutlich geringste Anteil Olympia-Teilnehmer zeigt sich auf Stufe der Swiss Olympic Elite Cards, wo lediglich 3% der Card-Holder zu den Olympia-Teilnehmern zählten. Beeinflusst ist dieser Umstand mitunter auch dadurch, dass sich keine einzige Schweizer Mannschaftssportart für die Olympischen Spiele qualifizieren konnte (allein ein Drittel aller Swiss Olympic Elite Cards entfallen auf Mannschaftssportarten).

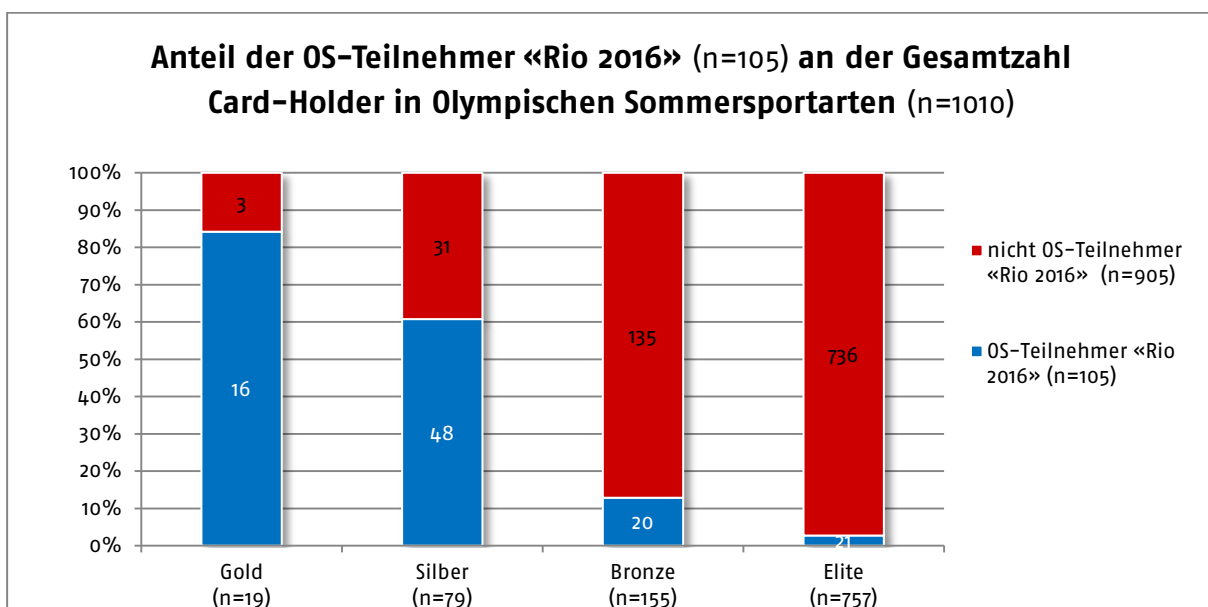


Abbildung 7: Anteil der OS-Teilnehmer «Rio 2016» (n=105) an der Gesamtzahl Card-Holder in Olympischen Sommersportarten (n=1010)

2.6 Sportartenverteilung

Die Schweiz war an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro in 16 der insgesamt 28 Sportarten mit Athleten vertreten. In den Sportarten/Disziplinen Bogenschiessen, Ringen, Fussball (alle letztmals London 2012), moderner Fünfkampf, Taekwondo (beide letztmals Peking 2008), Trampolin, Wasserspringen (beide letztmals Athen 2004), Handball, Tischtennis (beide letztmals Atlanta 1996), Basketball, Boxen, Landhockey, 7er Rugby, Rhythmische Gymnastik, Volleyball und Wasserball (alle noch keine Teilnahmen an Olympischen Spielen) konnte sich kein Schweizer Athlet qualifizieren. Jolanda Neff trat in Wettkämpfen zweier Disziplinen (Radsport: Strasse und Mountainbike) an.

Tabelle 2: Verteilung der Schweizer Athleten auf die insgesamt 28 Sportarten, resp. 41 Disziplinen, in welchen an den Olympischen Spielen in Rio Wettbewerbe durchgeführt wurden.

Sportart/Disziplin ¹	Anzahl Teilnehmer
Badminton	1
Basketball	0
Bogenschiessen	0
Boxen	0
Fechten ²	5
Fussball	0
Gewichtheben	0
Golf	2
Handball	0
Judo	3
Kanu	
Regatta	1
Slalom	2
Landhockey	0
Leichtathletik	17
Moderner Fünfkampf	0
Pferdesport	
Concours Complet	2
Dressur	1
Springreiten ²	5
Radsport	
Bahn ²	6
Mountainbike	4
Strasse	4
BMX	1
Strasse und Mountainbike ³	1
Ringen	
Freistil	0
Greco	0

Rudern ²	11
7er Rugby	0
Schwimmsport	
Schwimmen	8
Synchroschwimmen	2
Wasserball	0
Wasserspringen	0
Segeln/Windsurfen	9
Sportschiessen	4
Taekwondo	0
Tennis	2
Tischtennis	0
Turnsport	
Kunstturnen ²	6
Rhythmische Gymnastik	0
Trampolin	0
Triathlon	4
Volleyball	
Beachvolleyball	4
Volleyball indoor	0
	105

Bemerkungen: ¹Sportarten sind in der Tabelle linksbündig, Disziplinen sind eingerückt, ²Anzahl inkl. je ein Ersatzathlet im Fechten, Kunstturnen, Pferdesport Springreiten, Radsport Bahn und Rudern, ³Jolanda Neff nahm sowohl an Wettkämpfen in der Disziplin Radsport Strasse als auch im Mountainbike teil.

2.7 Anzahl Mannschaften und Teams

Der Schweizer Delegation gehört im Gegensatz zu London 2012 (Fussballmannschaft) keine Mannschaft an. Jedoch war die Schweiz mit insgesamt 18 Teams in Rio de Janeiro vertreten. Tabelle 3 zeigt die Schweizer Teams und Mannschaften von Rio nach Geschlecht.

Tabelle 3: Anzahl Mannschaften und Teams, die der Schweizer Delegation in «Rio 2016» angehörten, aufgeteilt nach Geschlecht.

	Anzahl			Total
	Männer	Frauen	Mixed	
Mannschaften	0	0	0	0
-	0	0	0	0
Teams	9	7	2	18
Beachvolleyball	0	2	0	2
Fechten	1	0	0	1
Kanu	1	0	0	1
Kunstturnen	1	0	0	1
Leichtathletik	0	1	0	1
Pferdesport	0	0	1	1
Radsport: Bahn	1	0	0	1
Rudern	3	0	0	3
Schwimmen	0	1	0	1
Segeln/Windsurfen	2	1	1	4
Synchronschwimmen	0	1	0	1
Tennis	0	1	0	1
	9	7	2	18

3 Resultate

Insgesamt konnte die Schweizer Delegation an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro **88 Klassierungen** verzeichnen. 48 (55%) davon entfielen auf Frauen-, 38 (43%) auf Männerwettbewerbe. Zwei Klassierungen (2%) wurde in einem Mixed-Wettbewerb erreicht.

Tabelle 4: Anzahl Schweizer Klassierungen an den Olympischen Spielen in Rio, aufgeteilt nach Geschlecht und in Abhängigkeit der Wettkampftart (Einzel-, Team- oder Mannschaftswettbewerb).

		Anzahl Klassierungen
Einzelportarten		69
	Frauen	38
	Männer	31
Teamsportarten		19
	Frauen	10
	Männer	7
	Mixed	2
Mannschaftssportarten		0
	Frauen	0
	Männer	0
Total Klassierungen		88

In insgesamt 3 Wettbewerben gab es Schweizer Athleten, die sich aufgrund Ausscheidens oder Aufgabe nicht klassifiziert haben: Felix Vogg erreichte aufgrund Ausscheidens keine Klassierung. Drei Athleten (alle im Radsport) beendeten ihren Wettkampf nicht.

3.1 Schweizer Olympia-Bilanz allgemein

8% aller Schweizer Klassierungen lagen in den Medaillenrängen, 28% in den Diplomrängen. Rund zwei von fünf Platzierungen (39%) lagen im Top-10-Bereich.

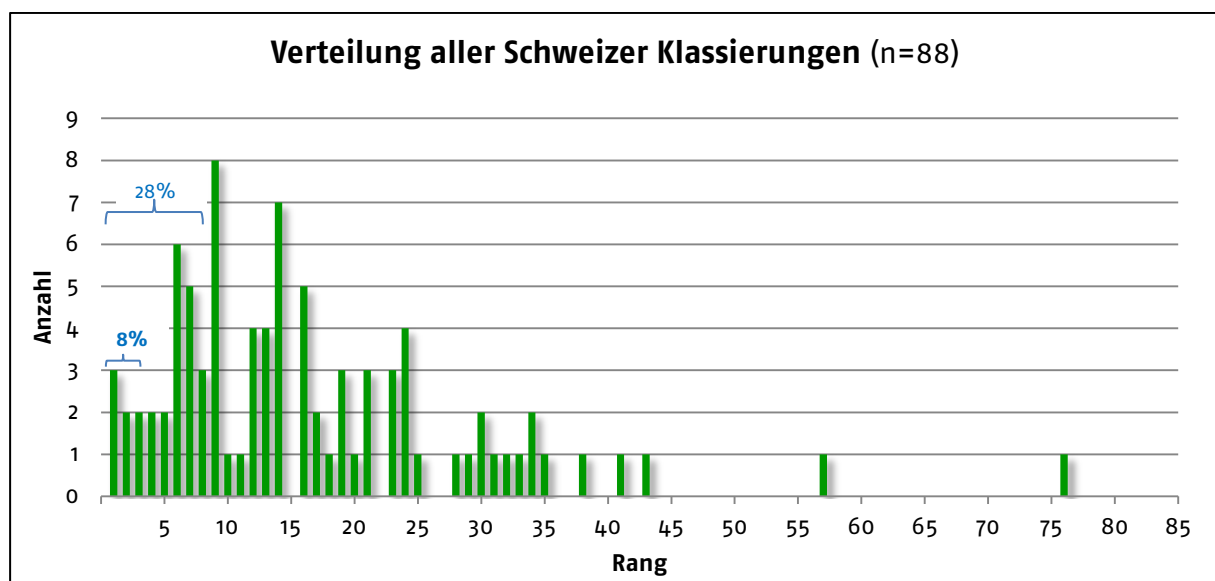


Abbildung 8: Verteilung der insgesamt 88 Schweizer Klassierungen an den Olympischen Spielen in Rio.

3.2 Top-8-Rangierungen

Die Schweizer Delegation erreichte in Rio insgesamt 25 Top-8-Rangierungen (Diplome und Medaillen). Wie aus Abbildung 9 hervorgeht, ist dies seit 1964 die drittgrösste Anzahl Top-8-Ergebnisse. Erstmals überhaupt wurde eine Mehrheit von 12 Top-8-Platzierungen von Frauen (resp. in Frauenwettbewerben) erreicht.

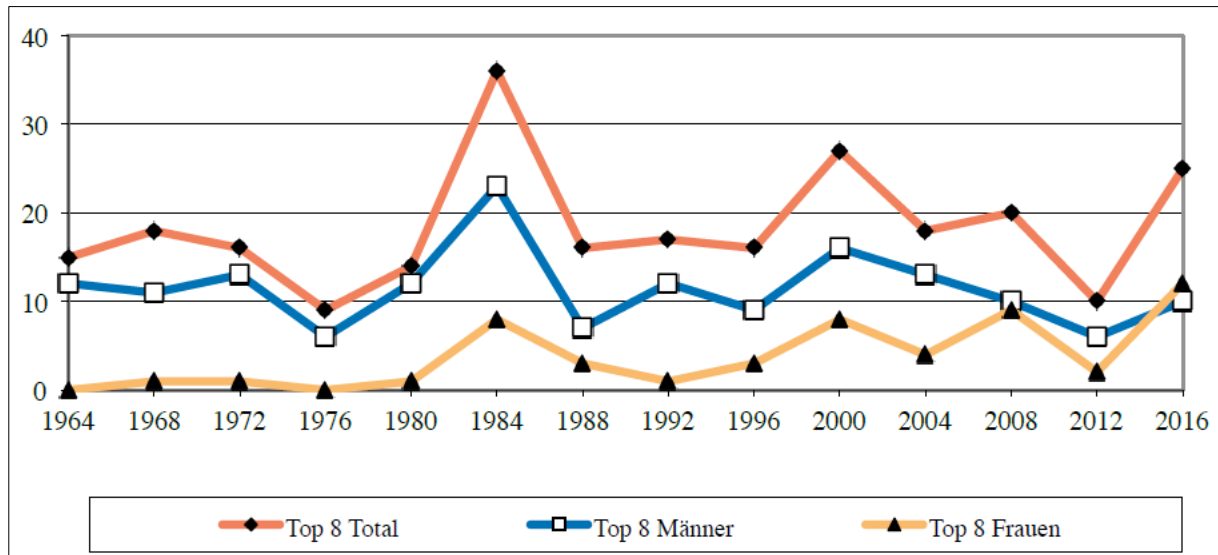


Abbildung 9: Erfolgsbilanz der Schweiz bei Olympischen Spielen 1964-2016: Anzahl Top-8-Rangierungen (Medaillen und Diplome) (Quelle: Lamprecht & Stamm, 2016).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Anzahl Top-8-Platzierungen seit 1964 zwischen 10 und 20 Diplomen variiert, wobei «Los Angeles 1984» und «Sydney 2000» und nun auch «Rio 2016» als Ausreisser nach oben bezeichnet werden können. Dies dürfte nur teilweise eine Folge der steigenden Anzahl von Prüfungen, Medaillen und Diplomen sein, da in den vergangenen Jahrzehnten auch die Konkurrenz zugenommen hat. Abbildung 10 setzt deshalb die Wettkampffzahl mit den erreichten Schweizer Top-8-Rangierungen in Zusammenhang und stellt dar, wie gross die Anzahl Medaillen und Top-8-Platzierungen der Schweiz pro durchgeführte Prüfung in den verschiedenen Jahren seit 1964 war. Die Bilanz von Rio zeigt eine Rehabilitierung der zuletzt abflachenden Erfolgsbilanz.

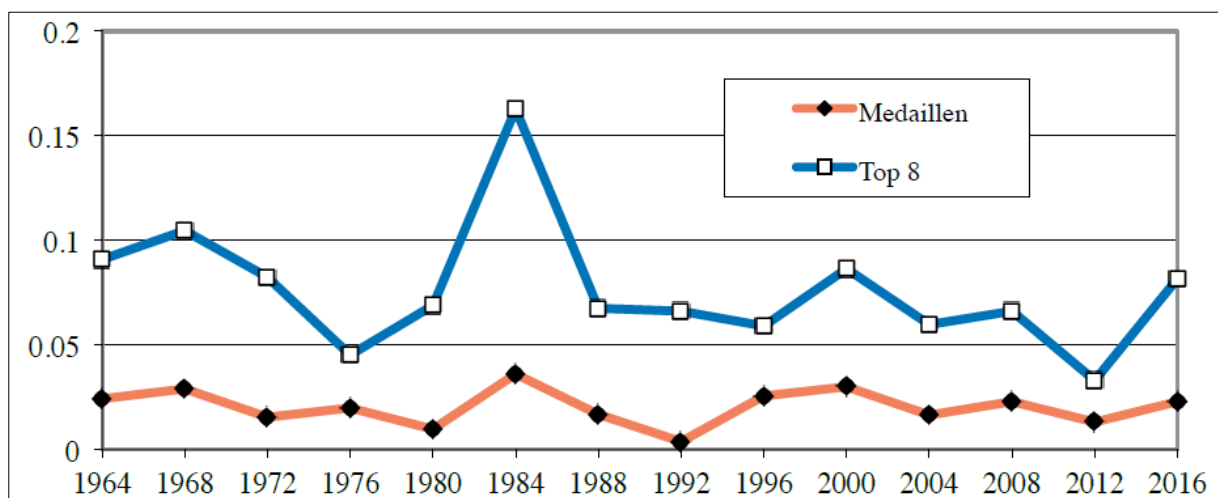


Abbildung 10: Mit der Anzahl Prüfungen gewichtete Erfolgsbilanz der Schweiz, 1964-2016 (Anzahl Medaillen und Finalplätze pro durchgeführte Prüfung) (Quelle: Lamprecht & Stamm, 2016).

3.3 Diplome

Die Schweiz klassierte sich in Rio insgesamt 18-mal auf den Diplomrängen (Rang 4 bis 8). Diplome konnten in **elf verschiedenen Sportarten/Disziplinen** erreicht werden. Wie aus Tabelle 5 ersichtlich wird, tragen die **Frauen** zu 44% (n=8) aller Schweizer Diplome bei. Zwei der Diplome (11%) wurde in gemischten Wettkämpfen geholt.

Tabelle 5: Anzahl Schweizer Diplome in Abhängigkeit von Sportart und Geschlecht (M: Männerwettbewerb, F: Frauenwettbewerb, G: Gemischter Wettbewerb).

	Rang					Total
	4	5	6	7	8	
Beachvolleyball	-	F	-	-	-	F
Fechten	M	-	M	M	-	MMM
Kunstturnen	-	-	-	-	F	F
Leichtathletik	-	-	F	M	-	MF
Pferdesport Springreiten	M	-	G	-	-	MG
Radsport: Bahn	-	-	-	M	-	M
Radsport: Mountainbike	-	-	MF	-	F	MFF
Radsport: Strasse	-	-	-	-	F	F
Rudern	-	F	-	M	-	MF
Segeln/Windsurfen	-	-	-	G	-	G
Sportschiessen	-	-	F	-	-	F
Total	MM	FF	MMFFFG	MMMMG	FFF	

Die Sportarten Badminton, Golf, Judo, Kanu, Schwimmen und Synchronschwimmen konnten kein Top-8-Ergebnis (Medaille oder Diplom) erzielen.

3.4 Medaillen

Insgesamt errang die Schweiz in Rio 7 Medaillen. Mit 3 Olympiasiegen machen die Goldmedaillen fast die Hälfte aller Schweizer Medaillen aus. Darüber hinaus konnten weitere 2 Silber-, resp. 2 Bronzemedailles gewonnen werden.

Table 6: Anzahl Schweizer Medaillen in Abhängigkeit von Wettkampfart und Geschlecht.

	Anzahl Medaillen			Total
	Gold	Silber	Bronze	
Einzel sportarten				5
Frauenwettbewerb	0	1	2	
Männerwettbewerb	2	0	0	
Teamsportarten				2
Frauenwettbewerb	0	1	0	
Männerwettbewerb	1	0	0	
Mannschaftssportarten				0
Frauenwettbewerb	0	0	0	
Männerwettbewerb	0	0	0	
Total	3	2	2	

Am erfolgreichsten in Bezug auf die Anzahl errungener Medaillen war die Schweiz in den **Einzel sportarten** (n=5). Die Teamsportarten trugen mit je 1 Medaille zur Bilanz bei. Sämtliche Goldmedaillen (n=3) wurden von männlichen Teilnehmern errungen. 4 (57%) der insgesamt 7 Medaillen wurden in Frauenwettbewerben gewonnen. Dies sind 12% mehr als der Anteil der Frauen (45%) in der Gesamtdelegation ausmacht (siehe o).

Table 7: Anzahl Schweizer Medaillen in Abhängigkeit von Sportart/Disziplin und Geschlecht (M: Männerwettbewerb, F: Frauenwettbewerb).

	Anzahl Medaillen			Total
	Gold	Silber	Bronze	
Tennis	-	F	-	F
Sportschiessen	-	-	F	F
Triathlon	-	F	-	F
Kunstturnen	-	-	F	F
Rudern	M	-	-	M
Radsport: Strasse	M	-	-	M
Radsport: Strasse	M	-	-	M
Total	MMM	FF	FF	

Die Schweiz konnte in **sechs verschiedenen Sportarten** Medaillen gewinnen. Mit Fabian Cancellara, Nino Schurter (Radsport) und Nicola Spirig (Triathlon) klassierten sich drei **bisherige Medaillengewinner** aus den Olympischen Spielen von London, resp. Peking auch in Rio de Janeiro in den Medaillenträngen. Die insgesamt 7 Medaillen verteilen sich auf 7 verschiedene Athleten/Teams.

Das **Durchschnittsalter** der Schweizer Medaillengewinner insgesamt betrug 31.2 Jahre, wobei der Leichtgewichtsvierer mit einem Durchschnittsalter von 28 Jahren und das Tennisdoppel von 31 Jahren zu Buche stehen. Das Durchschnittsalter der Einzelathleten beträgt 33.6 Jahre. Die jüngste Medaillengewinnerin stellt die 22-jährige Giulia Steingruber dar, die Älteste war Heidi Diethelm Gerber mit 47 Jahren.

Alle Medaillengewinner haben schon mindestens einmal an Olympischen Spielen teilgenommen. Für Giulia Steingruber, Heidi Diethelm Gerber, Timea Bascinzsky, Martina Hingis und die Ruderer des Leichtgewichtsvierers bedeutete Rio die zweite Teilnahme an Olympischen Spielen. Nino Schurters Gold anlässlich seiner dritten Teilnahme bedeutete seine dritte Medaille, womit er nach Bronze und Silber den Medaillensatz komplettieren konnte. Die erfahrensten Medaillengewinner stellen mit vier Teilnahmen Fabian Cancellara und Nicola Spirig dar.

3.5 Abschneiden der Frauen

Die Frauen konnten in Rio de Janeiro eine Medaille mehr gewinnen als die Männer (n=4 vs. n=3) und waren für 9 der insgesamt 18 Diplome (wobei 2 Diplome aus Mixed-Events stammen) verantwortlich. Eine Gewichtung der Top-8-Rangierungen mit Rangpunkten zeigt denn auch, dass der Erfolg in Rio gleich stark auf den Frauen basiert (Abbildung 11) und sie die Männer sogar erstmals seit 1964 leicht überflügelten.

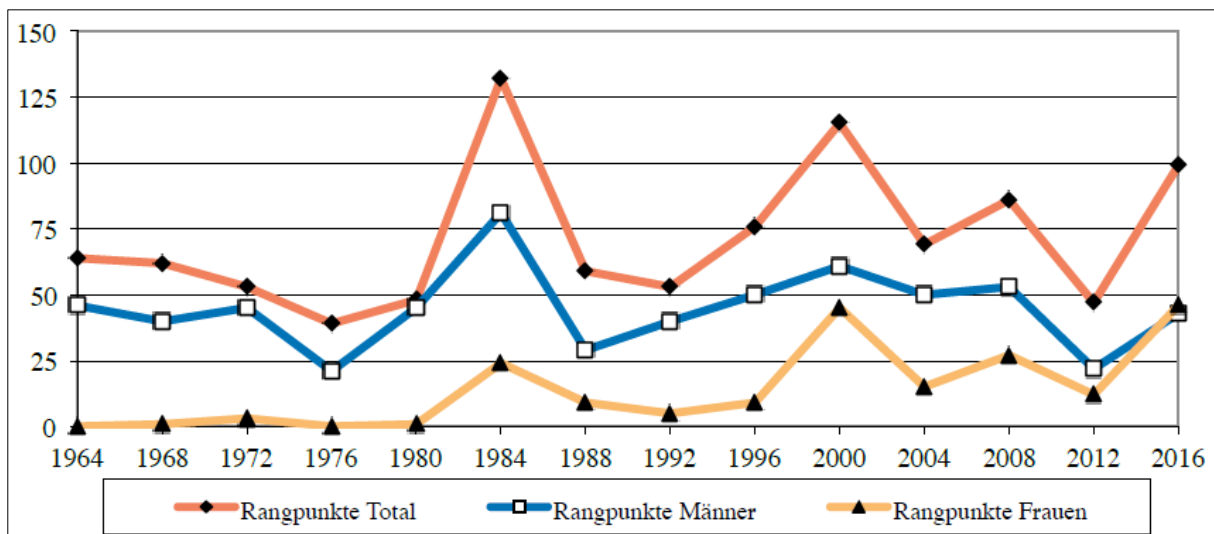


Abbildung 11: Erfolgsbilanz der Schweiz bei Olympischen Sommerspielen 1964–2016: Rangpunkte für Top-8-Rangierungen (Medaillen und Diplome). Wobei Rang 1=8 Punkte, Rang 2=7 Punkte,...Rang 8=1 Punkt. (Quelle: Lamprecht & Stamm, 2016).

Mit 4 von insgesamt 7 Schweizer Medaillen trugen die Frauen zu 57% zur Medaillenbilanz bei. Dies ist bedeutend mehr als noch in London 2012, wobei aus Abbildung 12 hervorgeht, dass London sich im zeitlichen Verlauf als Ausreisser nach unten bezeichnen lässt und der Frauenanteil an gewonnenen Schweizer Medaillen in den letzten Jahren tendenziell angestiegen ist.

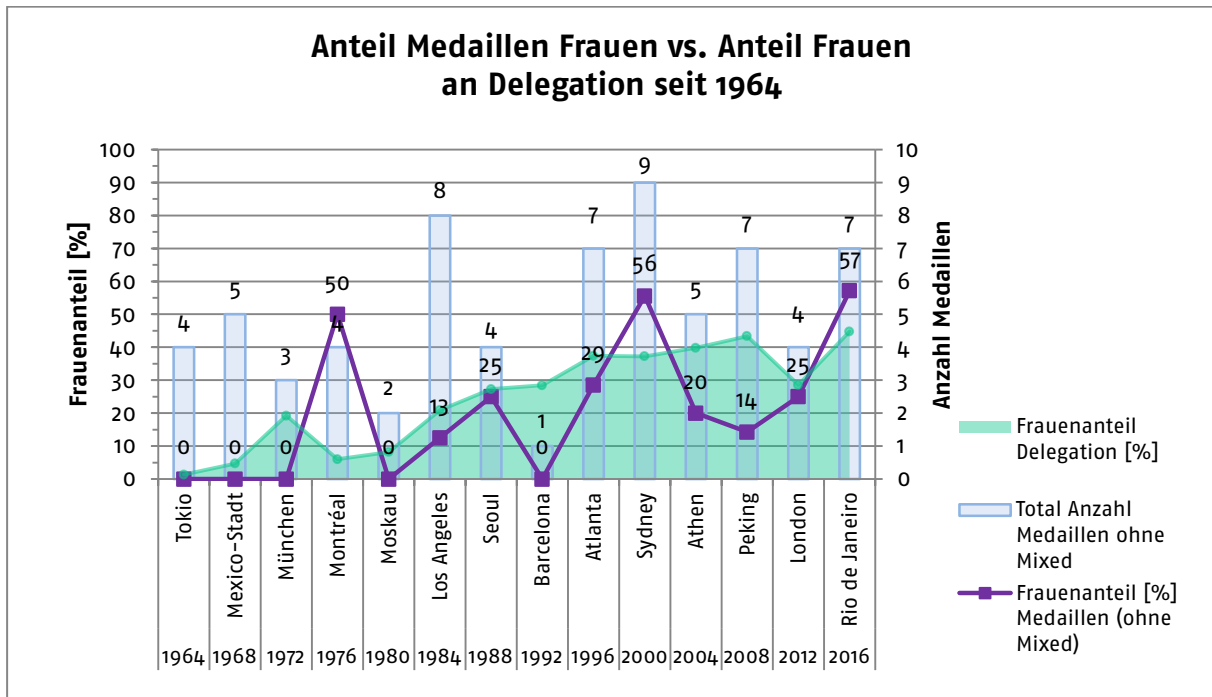


Abbildung 12: Entwicklung des Frauenanteils an den gewonnenen Schweizer Medaillen anlässlich der Olympischen Sommerspiele 1964–2016.

3.6 Abschneiden in neuen Sportarten

Die Schweiz schnitt bisher in den jeweils neu ins Sportartenprogramm aufgenommenen Sportarten/Disziplinen sehr gut ab. In Rio sind mit dem 7er Rugby und dem Golfturnier zwei Sportarten hinzugekommen, in denen die Schweiz mit keinem (7er Rugby) resp. mit zwei Athleten (Golf) vertreten war. Die beiden Schweizer Golferinnen erzielten die Ränge 21 und 57.

Tabelle 8: Rangierungen in den neuen Sportarten.

		Rang				
		1-3	4-8	9-10	11-15	>15
7er Rugby	Männer/Frauen	0	0	0	0	0
Golf	Männer	0	0	0	0	0
	Frauen	0	0	0	0	2
Total		0	0	0	0	2

5 Erwartungen (Leistungsrichtlinien)

Als Grundlage für die Ausarbeitung der sportartbezogenen Selektionskonzepte und -richtlinien hat Swiss Olympic im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Rio neue Leistungsrichtlinien verabschiedet. Unter dem Grundsatz «Höchstleistungen ermöglichen, Bestleistungen erreichen» wurden dabei für die Selektionen drei Gruppen von Athleten/Teams unterschieden:

- **Gruppe 1: Athleten mit klarem Medaillen- und Diplompotenzial**
Diese Athleten belegen an internationalen Wettkämpfen regelmässig Top3 und Top8-Rangierungen.
Ziel: Olympische Medaillen, mindestens Diplome.
- **Gruppe 2: Athleten mit mittelfristigem Medaillen- und Diplompotenzial**
Diese jungen Athleten weisen Medaillen- und Diplompotenzial für die Sommerspiele in Tokyo 2020 auf. Sie sollen wichtige Erfahrungen im spezifischen Umfeld der Olympischen Spiele sammeln und durch bestmögliche Vorbereitung persönliche Bestleistungen anstreben.
Ziel: Spezifische Olympia-Erfahrung im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele ermöglichen.
- **Gruppe 3: Athleten mit Potenzial für persönliche Bestleistungen**
Diese Athleten erfüllen die Vorgaben des internationalen Verbandes durch Erreichen eines direkten Quotenplatzes. Sie haben jedoch kaum Chancen auf eine Diplom- / oder Medaillenplatzierung an den Olympischen Spielen in Rio 2016 oder Tokyo 2020. Diese Athleten sollen ihre persönliche Bestleistung anstreben.
Ziel: Persönliche Bestleistung zulassen und Kreierung von Olympioniken, welche später als stolze Botschafter die Werte des Sports an die Gesellschaft weitergeben.
(Quelle: Leistungsrichtlinien Rio 2016)

46% der Athleten des Swiss Olympic Teams «Rio 2016» lassen sich Gruppe 1 zuordnen, 14% Gruppe 2 und weitere 40% der Gruppe 3. Abbildung 13 zeigt, dass drei von fünf Athleten (57%) der Gruppe 1 das Ziel, ein Olympisches Diplom oder eine Medaille zu gewinnen, erreicht haben. Die Beurteilung der Zielerreichung für die Gruppen 2 und 3 (persönliche Bestleistung erreichen) gestaltet sich ungleich schwieriger: In Gesprächen zwischen Swiss Olympic und den Verbänden wurden für die Athleten/Teams der Gruppen 2 und 3 im Vorfeld der Spiele individuelle Leistungs- oder Platzierungsziele festgelegt. Die Definition einer «persönlichen Bestleistung» gestaltet sich aufgrund verschiedener Einflussfaktoren schwieriger: So können Platzierungsziele (d.h. ein bestimmter Rang als Zielsetzung) etwa stark vom Wettkampf-Tableau, resp. der Auslosung oder von taktischen Überlegungen abhängen. Leistungsziele (d.h. das Erreichen einer bestimmten Zeit, Höhe, Weite etc.) hingegen können durch die herrschenden Umweltbedingungen unter Umständen stark beeinflusst werden.

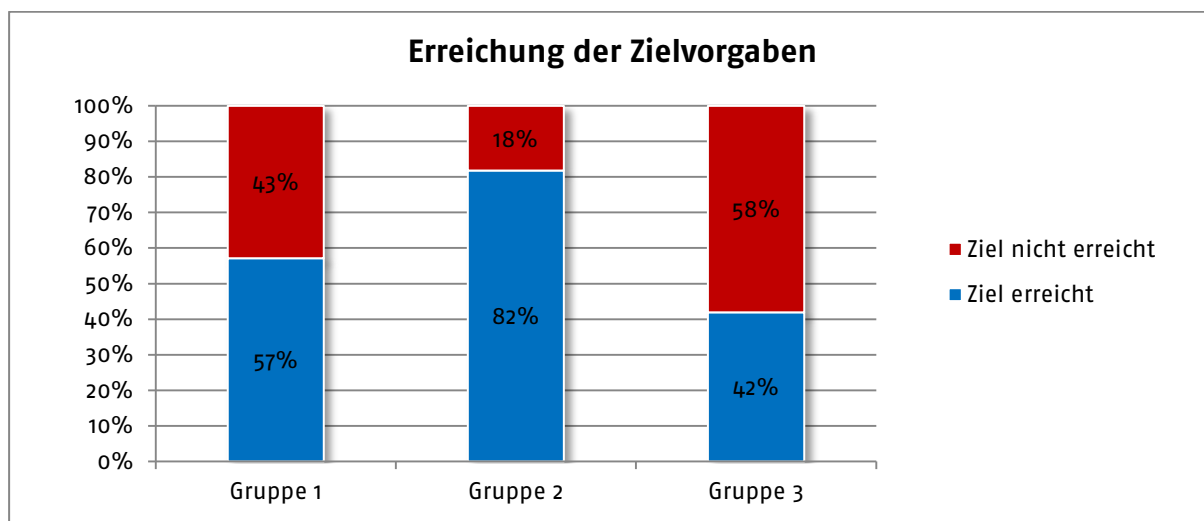


Abbildung 13: Vergleich der Leistungsrichtlinien und der effektiv erbrachten Resultate der Schweizer Athleten

6 Internationaler Vergleich

Die Schweiz belegte im offiziellen Nationenranking vom IOC den 24. Schlussrang. Gemessen an der Anzahl Medaillen resultierte im ungewichteten Medaillenspiegel der 36. Schlussrang.

Medaillenspiegel gewichtet					Medaillenspiegel ungewichtet						
Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total	Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
1	Vereinigte Staaten	46	37	38	121	1	Vereinigte Staaten	46	37	38	121
2	Großbritannien	27	23	17	67	2	China	26	18	26	70
3	China	26	18	26	70	3	Großbritannien	27	23	17	67
4	Russland	19	18	19	56	4	Russland	19	18	19	56
5	Deutschland	17	10	15	42	5	Deutschland	17	10	15	42
6	Japan	12	8	21	41	6	Frankreich	10	18	14	42
7	Frankreich	10	18	14	42	7	Japan	12	8	21	41
8	Südkorea	9	3	9	21	8	Australien	8	11	10	29
9	Italien	8	12	8	28	9	Italien	8	12	8	28
10	Australien	8	11	10	29	10	Kanada	4	3	15	22
...						...					
20	Kanada	4	3	15	22	20	Kenia	6	6	1	13
21	Usbekistan	4	2	7	13	21	Usbekistan	4	2	7	13
22	Kasachstan	3	5	9	17	22	Jamaika	6	3	2	11
23	Kolumbien	3	2	3	8	23	Kuba	5	2	4	11
24	Schweiz	3	2	2	7	24	Schweden	2	6	3	11
25	Iran	3	1	4	8	25	Ukraine	2	5	4	11
26	Griechenland	3	1	2	6	26	Polen	2	3	6	11
27	Argentinien	3	1	0	4	27	Kroatien	5	3	2	10
28	Dänemark	2	6	7	15	28	Südafrika	2	6	2	10
29	Schweden	2	6	3	11	29	Tschechien	1	2	7	10
30	Südafrika	2	6	2	10	30	Weissrussland	1	4	4	9
31	Ukraine	2	5	4	11	31	Kolumbien	3	2	3	8
32	Serbien	2	4	2	8	32	Iran	3	1	4	8
33	Polen	2	3	6	11	33	Serbien	2	4	2	8
34	Nordkorea	2	3	2	7	34	Türkei	1	3	4	8
35	Belgien	2	2	2	6	35	Äthiopien	1	2	5	8
35	Thailand	2	2	2	6	36	Schweiz	3	2	2	7
37	Slowakei	2	2	0	4	37	Nordkorea	2	3	2	7
38	Georgien	2	1	4	7	38	Georgien	2	1	4	7
39	Aserbaidschan	1	7	10	18	39	Griechenland	3	1	2	6
40	Weißrussland	1	4	4	9	40	Belgien	2	2	2	6
...						40	Thailand	2	2	2	6

Abbildung 14: Vergleich des gewichteten mit dem ungewichteten Medaillenspiegel. Das offizielle, vom IOC veröffentlichte Nationenranking bezieht sich jeweils auf den gewichteten Medaillenspiegel (Quelle: www.rio2016.com).

Betrachtet man die **Platzierungen der Schweiz im Nationenranking in Bezug auf die Anzahl Medaillen** (entspricht dem ungewichteten Medaillenspiegel) und **Top-8-Platzierungen** im zeitlichen Verlauf (Abbildung 15), so zeigt sich, dass bis ins Jahr 2000 (mit einer Ausnahme von 1992 in Barcelona) stets eine Platzierung zwischen dem 13. und 30. Rang im Nationenranking erreicht wurde. In den letzten Austragungen nahm die Platzierung der Schweiz im Nationenranking tendenziell ab, dies obschon in Rio fast dieselbe oder gar die höhere Anzahl an Medaillen und Diplomen erzielt wurde wie in den letzten 20 Jahren zuvor, was durch die steigende Anzahl Medaillen-Entscheidungen insgesamt zu erklären ist.

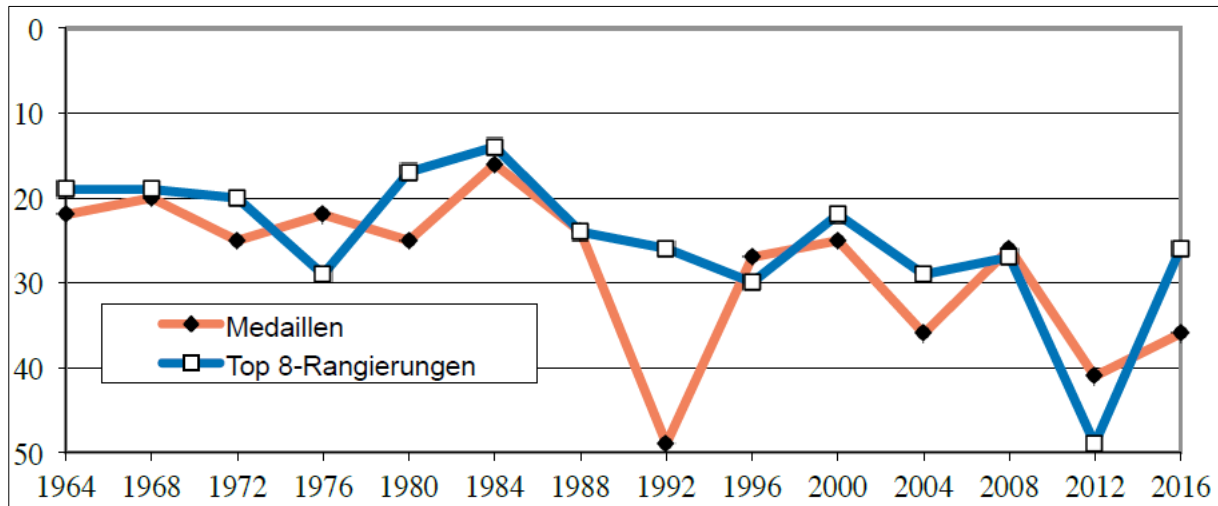


Abbildung 15: Ränge der Schweiz im Nationenranking bei Olympischen Sommerspielen bezüglich verschiedener Erfolgsindikatoren 1964–2016 (Quelle: Lamprecht & Stamm, 2016).

7 Medaillenprognosen vs. Medaillenbilanz

Basierend auf Resultaten der letzten Olympischen Spiele, Weltmeisterschaften und Weltcups (oder äquivalenten Wettbewerben) hat [Infostrada Sports](#) ein statistisches Modell entwickelt, das eine Prognose der Resultate an den Olympischen Spielen ermöglicht.

Gemäss «[The Virtual Medal Table](#)» sollte die Schweiz in Rio im gewichteten **Medaillenspiegel** mit einer Gesamtzahl von 5 Medaillen (1x Gold, 1x Silber, 3x Bronze) den 44. Schlussrang im Nationenranking erreichen. Abbildung 16 zeigt den Vergleich der Prognose mit dem effektiven Medaillenspiegel.

























Virtual Medal Table									TOTAL			
#	Country	G	S	B	T							
39	 Azerbaijan	1	5	11	17	20	 CAN	CANADA	4	3	15	22
40	 Uzbekistan	1	4	4	9	21	 UZB	UZBEKISTAN	4	2	7	13
41	 Georgia	1	3	3	7	22	 KAZ	KAZAKHSTAN	3	5	9	17
42	 Ireland	1	2	1	4	23	 COL	COLOMBIA	3	2	3	8
43	 India	1	1	5	7	24	 SUI	SWITZERLAND	3	2	2	7
44	 Belarus	1	1	3	5	25	 IRI	IRAN	3	1	4	8
44	 Switzerland	1	1	3	5	26	 GRE	GREECE	3	1	2	6
46	 Bahamas	1	1	1	3	27	 ARG	ARGENTINA	3	1	0	4
46	 Lithuania	1	1	1	3	28	 DEN	DENMARK	2	6	7	15
48	 Armenia	1	1	0	2	29	 SWE	SWEDEN	2	6	3	11
						30	 RSA	SOUTH AFRICA	2	6	2	10

Abbildung 16: Vergleich des prognostizierten (gewichteten) Medaillenspiegels links (Quelle: <http://vmt.info-stradasports.com/>) zum effektiven Medaillenspiegel rechts (Quelle: <https://www.rio2016.com/en/medal-count-country>)

Mit insgesamt 7 Medaillen erreichte die Schweiz im Endeffekt zwei Medaillen mehr als das Modell prognostizierte. Aufgrund der 3 Goldmedaillen resultierte im gewichteten Medaillenspiegel ein 24. Schlussrang – die Prognose lag bei Platz 44.

Als interessant erweist sich auch die **Prognose der Medaillengewinner**. So lag das Modell nicht nur bei vier der fünf prognostizierten Athleten richtig, sondern sagte in 2 Fällen gar die korrekte Medaille voraus. Bei den Schweizer Prognosen bewährte sich das Modell am besten in Bezug auf die Gold-Prognosen (100% korrekte Voraussagen für Gold vs. 0% für Silber vs. 33% für Bronze). Schwierig scheinen die Prognosen im Tennis beim gemischten Doppel zu sein, da dieser Wettbewerb zum ersten Mal durchgeführt wurde und keine Referenzdaten vorhanden sind. Wie aus Tabelle 9 hervorgeht, waren 3 der insgesamt 7 Schweizer Medaillen vom Modell nicht voraussehbar.

Tabelle 9: Vergleich der prognostizierten Medaillengewinner im Vergleich (Quelle: <http://vmt.infostrada-sports.com/>) und der effektiven Medaillengewinner.

Medaillenprognose	Effektives Resultat	Event	Name	Vorname
Gold	Gold	Radsport: Mountainbike	Schurter	Nino
Silber	-	Tennis Mixed Doppel		
Bronze	Bronze	Kunstturnen	Steingruber	Giulia
Bronze	Gold	Rudern: Leichtgewichtsvierer		
Bronze	Silber	Tennis Frauen Doppel	Hingis/Bacsinszky	
-	Gold	Radsport: Zeitfahren	Cancellara	Fabian
-	Silber	Triathlon	Spirig	Nicola
-	Bronze	Schiessen 25m	Diethelm Gerber	Heidi

8 Anhang

8.1 Liste der 105 Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Rio 2016»

Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/Disziplin
Abraham	Tadesse	12.08.1982	m	Leichtathletik
Albasini	Michael	20.12.1980	m	Radsport
Annen	Jolanda	11.09.1992	w	Triathlon
Atcho	Sarah	01.06.1995	w	Leichtathletik
Bacsinszky	Timea	08.06.1989	w	Tennis
Baumann	Christian	25.02.1995	m	Kunstturnen
Beer	Olivier	18.10.1990	m	Radsport
Brägger	Pablo	27.11.1992	m	Kunstturnen
Brauchli	Yannick	30.07.1988	m	Segeln/Windsurfen
Brugger	Nathalie	25.12.1985	w	Segeln/Windsurfen
Büchel	Selina	26.07.1991	w	Leichtathletik
Büchler	Nicole	17.12.1983	w	Leichtathletik
Bühler	Matias	15.01.1983	m	Segeln/Windsurfen
Cancellara	Fabian	18.03.1981	m	Radsport
Chammartin	Ludovic	31.05.1985	m	Judo
Christen	Nina	07.02.1994	w	Sportschiessen
Cujean	Lucien	16.08.1989	m	Segeln/Windsurfen
Del Ponte	Ajla	15.07.1996	w	Leichtathletik
Delarze	Barnabé	30.06.1994	m	Rudern
Desplanches	Jérémy	07.08.1994	m	Schwimmen
Diethelm Gerber	Heidi	20.03.1969	w	Sportschiessen
Driller	Silvan	03.08.1990	m	Radsport
Duguet	Romain	07.10.1980	m	Pferdesport
Fahrni	Linda	25.05.1993	w	Segeln/Windsurfen
Flückiger	Matthias	27.09.1988	m	Radsport
Fontanive	Petra	10.10.1988	w	Leichtathletik
Forrer	Isabelle	28.03.1982	w	Beachvolleyball
Forster	Lars	01.08.1993	m	Radsport
Fuchs	Martin	13.07.1992	m	Pferdesport
Géroudet	Tiffany	03.09.1986	w	Fechten
Giger	Sophie	21.12.1995	w	Synchronschwimmen
Girardet	Noémie	12.12.1994	w	Schwimmen
Gmelin	Jeannine	20.06.1990	w	Rudern
Graf	David	08.09.1989	m	Radsport
Grossklaus	Ciril	17.04.1991	m	Judo
Guerdat	Steve	10.06.1982	m	Pferdesport
Gyr	Mario	02.05.1985	m	Rudern
Haldemann	Alexandre	08.03.1995	m	Schwimmen
Hausser	Romuald	16.04.1988	m	Segeln/Windsurfen

Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/Disziplin
Hegi	Oliver	20.02.1993	m	Kunstturnen
Heidrich	Joana	02.10.1991	w	Beachvolleyball
Heinzer	Max	07.08.1987	m	Fechten
Hingis	Matina	30.09.1980	w	Tennis
Hornung	Sarah	18.04.1996	w	Sportschiessen
Hussein	Kariem	04.01.1989	w	Leichtathletik
In-Albon	Fabienne	06.09.1986	w	Golf
Indergand	Linda	13.07.1993	w	Radsport
Jaquet	Sabrina	21.06.1987	w	Badminton
Kambunji	Mujinga	17.06.1992	w	Leichtathletik
Käser	Yannick	03.07.1992	m	Schwimmen
Kauter	Fabian	22.09.1985	m	Fechten
Kora	Salomé	08.06.1994	w	Leichtathletik
Krähenbühl	Christian	06.06.1981	m	Leichtathletik
Kraus	Sascia	03.03.1993	w	Synchronschwimmen
Krinke Susmelj	Marcela	18.10.1965	w	Pferdesport
Léa	Sprunger	05.03.1990	w	Leichtathletik
Lochbihler	Jan	03.03.1992	m	Sportschiessen
Maillefer	Augustin	29.04.1993	m	Rudern
Morabito	Steve	30.01.1983	m	Radsport
Moser	Angelica	09.10.1997	w	Leichtathletik
Neff	Jolanda	05.01.1993	w	Radsport
Neuenschwander	Maja	13.02.1980	w	Leichtathletik
Niepmann	Simon	02.08.1985	m	Rudern
Rard-Reuse	Clélia	01.08.1988	w	Leichtathletik
Reichenbach	Sébastien	28.05.1989	m	Radsport
Riederer	Sven	27.03.1981	m	Triathlon
Röögli	Roman	22.09.1993	m	Rudern
Salvisberg	Andrea	01.02.1989	m	Triathlon
Sanz Lanz	Mateo	06.11.1993	m	Segeln/Windsurfen
Schir	Théry	18.02.1993	m	Radsport
Schlumpf	Fabienne	17.11.1990	w	Leichtathletik
Schmid	Michael	02.01.1988	m	Rudern
Schneiter	Sébastien	24.09.1995	m	Segeln/Windsurfen
Schürch	Simon	02.12.1990	m	Rudern
Schurter	Nino	13.05.1986	m	Radsport
Siegenthaler	Maja	11.11.1992	w	Segeln/Windsurfen
Spirig	Nicola	07.02.1982	w	Triathlon
Sprunger	Ellen	05.08.1986	w	Leichtathletik
Sprunger	Janika	29.05.1987	w	Pferdesport
Stahlberg	Nico	15.11.1991	m	Rudern
Steffen	Benjamin	08.03.1982	m	Fechten
Steingruber	Giulia	24.03.1994	w	Kunstturnen

Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/Disziplin
Suter	Gaël	23.03.1992	m	Radsport
Thièry	Cyrille	27.09.1990	m	Radsport
Touretski	Sasha	20.09.1994	w	Schwimmen
Tramèr	Lucas	01.09.1989	m	Rudern
Tschopp	Evelyne	19.06.1991	w	Judo
Ugolkova	Maria	18.07.1989	w	Schwimmen
Valenzuela	Albane	17.12.1997	w	Golf
van Berkel	Martina	23.01.1989	w	Schwimmen
Vergé-Dépré	Anouk	11.02.1992	w	Beachvolleyball
Villars	Danielle	06.03.1993	w	Schwimmen
Vogg	Felix	16.06.1990	m	Pferdesport
Vogg	Ben	07.09.1992	m	Pferdesport
Werro	Lukas	30.06.1991	m	Kanu
Werro	Simon	09.12.1989	m	Kanu
Wiederkehr	Daniel	15.05.1989	m	Rudern
Wyss	Fabio	09.06.1989	m	Kanu
Yusof	Eddy	02.10.1994	m	Kunstturnen
Zumkehr	Nadine	05.02.1985	w	Beachvolleyball

Ersatzathleten

Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/Disziplin
Borsky	Peer	05.11.1990	m	Fechten
Estermann	Paul	24.06.1963	m	Pferdesport
Gischard	Benjamin	17.11.1995	m	Kunstturnen
Lavanchy	Marisa	04.01.1990	w	Leichtathletik
Pasche	Frank	19.03.1993	m	Radsport

Neben den oben aufgeführten 105 Teammitgliedern hat Swiss Olympic weitere vier Athleten selektioniert, die ihre Teilnahme jedoch kurzfristig absagen mussten. Es sind dies: Roger Federer, Stanislas Wawrinka, Belinda Bencic und Viktorija Golubic (alle Tennis).

8.2 Medaillenspiegel der Olympischen Spiele in «Rio 2016»

8.2.1 Gewichteter Medaillenspiegel (offiziell gemäss IOC)

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
1	Vereinigte Staaten	46	37	38	121
2	Großbritannien	27	23	17	67
3	China	26	18	26	70
4	Russland	19	18	19	56
5	Deutschland	17	10	15	42
6	Japan	12	8	21	41
7	Frankreich	10	18	14	42
8	Südkorea	9	3	9	21
9	Italien	8	12	8	28
10	Australien	8	11	10	29
11	Niederlande	8	7	4	19
12	Ungarn	8	3	4	15
13	Brasilien	7	6	6	19
14	Spanien	7	4	6	17
15	Kenia	6	6	1	13
16	Jamaika	6	3	2	11
17	Kroatien	5	3	2	10
18	Kuba	5	2	4	11
19	Neuseeland	4	9	5	18
20	Kanada	4	3	15	22
21	Usbekistan	4	2	7	13
22	Kasachstan	3	5	9	17
23	Kolumbien	3	2	3	8
24	Schweiz	3	2	2	7
25	Iran	3	1	4	8
26	Griechenland	3	1	2	6
27	Argentinien	3	1	0	4
28	Dänemark	2	6	7	15
29	Schweden	2	6	3	11
30	Südafrika	2	6	2	10
31	Ukraine	2	5	4	11
32	Serbien	2	4	2	8
33	Polen	2	3	6	11
34	Nordkorea	2	3	2	7
35	Belgien	2	2	2	6
35	Thailand	2	2	2	6
37	Slowakei	2	2	0	4
38	Georgien	2	1	4	7
39	Aserbaidtschan	1	7	10	18

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
40	Weißrussland	1	4	4	9
41	Türkei	1	3	4	8
42	Armenien	1	3	0	4
43	Tschechien	1	2	7	10
44	Äthiopien	1	2	5	8
45	Slowenien	1	2	1	4
46	Indonesien	1	2	0	3
47	Rumänien	1	1	3	5
48	Bahrain	1	1	0	2
48	Vietnam	1	1	0	2
50	Chinese Taipei	1	0	2	3
51	Bahamas	1	0	1	2
51	Elfenbeinküste	1	0	1	2
51	Unabhängige Olympiateilnehmer	1	0	1	2
54	Fidschi	1	0	0	1
54	Jordanien	1	0	0	1
54	Kosovo	1	0	0	1
54	Puerto Rico	1	0	0	1
54	Singapur	1	0	0	1
54	Tadschikistan	1	0	0	1
60	Malaysia	0	4	1	5
61	Mexiko	0	3	2	5
62	Algerien	0	2	0	2
62	Irland	0	2	0	2
64	Litauen	0	1	3	4
65	Bulgarien	0	1	2	3
65	Venezuela	0	1	2	3
67	Indien	0	1	1	2
67	Mongolei	0	1	1	2
69	Burundi	0	1	0	1
69	Grenada	0	1	0	1
69	Niger	0	1	0	1
69	Philippinen	0	1	0	1
69	Katar	0	1	0	1
74	Norwegen	0	0	4	4
75	Ägypten	0	0	3	3
75	Tunesien	0	0	3	3
77	Israel	0	0	2	2
78	Österreich	0	0	1	1
78	Dominikanische Republik	0	0	1	1
78	Estland	0	0	1	1
78	Finnland	0	0	1	1

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
78	Marokko	0	0	1	1
78	Moldawien	0	0	1	1
78	Nigeria	0	0	1	1
78	Portugal	0	0	1	1
78	Trinidad und Tobago	0	0	1	1
78	Vereinigte Arabische Emirate	0	0	1	1
-	Afghanistan	0	0	0	0
-	Albanien	0	0	0	0
-	Amerikanische Jungferninseln	0	0	0	0
-	Amerikanisch-Samoa	0	0	0	0
-	Andorra	0	0	0	0
-	Angola	0	0	0	0
-	Antigua und Barbuda	0	0	0	0
-	Äquatorialguinea	0	0	0	0
-	Aruba	0	0	0	0
-	Bangladesch	0	0	0	0
-	Barbados	0	0	0	0
-	Belize	0	0	0	0
-	Benin	0	0	0	0
-	Bermuda	0	0	0	0
-	Bhutan	0	0	0	0
-	Bolivien	0	0	0	0
-	Bosnien und Herzegowina	0	0	0	0
-	Botswana	0	0	0	0
-	Britische Jungferninseln	0	0	0	0
-	Brunei	0	0	0	0
-	Burkina Faso	0	0	0	0
-	Chile	0	0	0	0
-	Cookinseln	0	0	0	0
-	Costa Rica	0	0	0	0
-	Dominica	0	0	0	0
-	DR Kongo	0	0	0	0
-	Dschibuti	0	0	0	0
-	Ecuador	0	0	0	0
-	EJR Mazedonien	0	0	0	0
-	El Salvador	0	0	0	0
-	Eritrea	0	0	0	0
-	Flüchtlings-Olympiateilnehmer	0	0	0	0
-	Gabun	0	0	0	0
-	Gambia	0	0	0	0
-	Ghana	0	0	0	0
-	Guam	0	0	0	0

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
-	Guatemala	0	0	0	0
-	Guinea	0	0	0	0
-	Guinea-Bissau	0	0	0	0
-	Guyana	0	0	0	0
-	Haiti	0	0	0	0
-	Honduras	0	0	0	0
-	Hongkong, China	0	0	0	0
-	Irak	0	0	0	0
-	Island	0	0	0	0
-	Jemen	0	0	0	0
-	Kaimaninseln	0	0	0	0
-	Kambodscha	0	0	0	0
-	Kamerun	0	0	0	0
-	Kap Verde	0	0	0	0
-	Kirgisistan	0	0	0	0
-	Kiribati	0	0	0	0
-	Komoren	0	0	0	0
-	Kongo	0	0	0	0
-	Laos	0	0	0	0
-	Lesotho	0	0	0	0
-	Lettland	0	0	0	0
-	Libanon	0	0	0	0
-	Liberia	0	0	0	0
-	Libyen	0	0	0	0
-	Liechtenstein	0	0	0	0
-	Luxemburg	0	0	0	0
-	Madagaskar	0	0	0	0
-	Malawi	0	0	0	0
-	Malediven	0	0	0	0
-	Mali	0	0	0	0
-	Malta	0	0	0	0
-	Marshallinseln	0	0	0	0
-	Mauretanien	0	0	0	0
-	Mauritius	0	0	0	0
-	Mikronesien	0	0	0	0
-	Monaco	0	0	0	0
-	Montenegro	0	0	0	0
-	Mosambik	0	0	0	0
-	Myanmar	0	0	0	0
-	Namibia	0	0	0	0
-	Nauru	0	0	0	0
-	Nepal	0	0	0	0

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
-	Nicaragua	0	0	0	0
-	Oman	0	0	0	0
-	Osttimor	0	0	0	0
-	Pakistan	0	0	0	0
-	Palästina	0	0	0	0
-	Palau	0	0	0	0
-	Panama	0	0	0	0
-	Papua-Neuguinea	0	0	0	0
-	Paraguay	0	0	0	0
-	Peru	0	0	0	0
-	Ruanda	0	0	0	0
-	Salomonen	0	0	0	0
-	Sambia	0	0	0	0
-	Samoa	0	0	0	0
-	San Marino	0	0	0	0
-	São Tomé und Príncipe	0	0	0	0
-	Saudi-Arabien	0	0	0	0
-	Senegal	0	0	0	0
-	Seychellen	0	0	0	0
-	Sierra Leone	0	0	0	0
-	Simbabwe	0	0	0	0
-	Somalia	0	0	0	0
-	Sri Lanka	0	0	0	0
-	St. Kitts und Nevis	0	0	0	0
-	St. Lucia	0	0	0	0
-	St. Vincent und die Grenadinen	0	0	0	0
-	Sudan	0	0	0	0
-	Südsudan	0	0	0	0
-	Suriname	0	0	0	0
-	Swasiland	0	0	0	0
-	Syrien	0	0	0	0
-	Tansania	0	0	0	0
-	Togo	0	0	0	0
-	Tonga	0	0	0	0
-	Tschad	0	0	0	0
-	Turkmenistan	0	0	0	0
-	Tuvalu	0	0	0	0
-	Uganda	0	0	0	0
-	Uruguay	0	0	0	0
-	Vanuatu	0	0	0	0
-	Zentralafrikanische Republik	0	0	0	0
-	Zypern	0	0	0	0

8.2.2 Ungewichteter Medaillenspiegel

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
1	United States	46	37	38	121
2	China	26	18	26	70
3	Great Britain	27	23	17	67
4	Russian Federation	19	18	19	56
5	Germany	17	10	15	42
6	France	10	18	14	42
7	Japan	12	8	21	41
8	Australia	8	11	10	29
9	Italy	8	12	8	28
10	Canada	4	3	15	22
11	Republic of Korea	9	3	9	21
12	Netherlands	8	7	4	19
13	Brazil	7	6	6	19
14	New Zealand	4	9	5	18
15	Azerbaijan	1	7	10	18
16	Spain	7	4	6	17
17	Kazakhstan	3	5	9	17
18	Hungary	8	3	4	15
19	Denmark	2	6	7	15
20	Kenya	6	6	1	13
21	Uzbekistan	4	2	7	13
22	Jamaica	6	3	2	11
23	Cuba	5	2	4	11
24	Sweden	2	6	3	11
25	Ukraine	2	5	4	11
26	Poland	2	3	6	11
27	Croatia	5	3	2	10
28	South Africa	2	6	2	10
29	Czech Republic	1	2	7	10
30	Belarus	1	4	4	9
31	Colombia	3	2	3	8
32	Iran	3	1	4	8
33	Serbia	2	4	2	8
34	Turkey	1	3	4	8
35	Ethiopia	1	2	5	8
36	Switzerland	3	2	2	7
37	DPR Korea	2	3	2	7
38	Georgia	2	1	4	7
39	Greece	3	1	2	6
40	Belgium	2	2	2	6

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
40	Thailand	2	2	2	6
42	Romania	1	1	3	5
43	Malaysia	0	4	1	5
44	Mexico	0	3	2	5
45	Argentina	3	1	0	4
46	Slovakia	2	2	0	4
47	Armenia	1	3	0	4
48	Slovenia	1	2	1	4
49	Lithuania	0	1	3	4
50	Norway	0	0	4	4
51	Indonesia	1	2	0	3
52	Taipei (Chinese Taipei)	1	0	2	3
53	Bulgaria	0	1	2	3
53	Venezuela	0	1	2	3
55	Egypt	0	0	3	3
55	Tunisia	0	0	3	3
57	Bahrain	1	1	0	2
57	Vietnam	1	1	0	2
59	Bahamas	1	0	1	2
59	Côte d'Ivoire	1	0	1	2
59	IOA	1	0	1	2
62	Algeria	0	2	0	2
62	Ireland	0	2	0	2
64	India	0	1	1	2
64	Mongolia	0	1	1	2
66	Israel	0	0	2	2
67	Fiji	1	0	0	1
67	Jordan	1	0	0	1
67	Kosovo	1	0	0	1
67	Puerto Rico	1	0	0	1
67	Singapore	1	0	0	1
67	Tajikistan	1	0	0	1
73	Burundi	0	1	0	1
73	Grenada	0	1	0	1
73	Niger	0	1	0	1
73	Philippines	0	1	0	1
73	Qatar	0	1	0	1
78	Austria	0	0	1	1
78	Dominican Republic	0	0	1	1
78	Estonia	0	0	1	1
78	Finland	0	0	1	1
78	Morocco	0	0	1	1

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
78	Republic of Moldova	0	0	1	1
78	Nigeria	0	0	1	1
78	Portugal	0	0	1	1
78	Trinidad and Tobago	0	0	1	1
78	United Arab Emirates	0	0	1	1
-	Afghanistan	0	0	0	0
-	Albanien	0	0	0	0
-	Amerikanische Jungferninseln	0	0	0	0
-	Amerikanisch-Samoa	0	0	0	0
-	Andorra	0	0	0	0
-	Angola	0	0	0	0
-	Antigua und Barbuda	0	0	0	0
-	Äquatorialguinea	0	0	0	0
-	Aruba	0	0	0	0
-	Bangladesch	0	0	0	0
-	Barbados	0	0	0	0
-	Belize	0	0	0	0
-	Benin	0	0	0	0
-	Bermuda	0	0	0	0
-	Bhutan	0	0	0	0
-	Bolivien	0	0	0	0
-	Bosnien und Herzegowina	0	0	0	0
-	Botswana	0	0	0	0
-	Britische Jungferninseln	0	0	0	0
-	Brunei	0	0	0	0
-	Burkina Faso	0	0	0	0
-	Chile	0	0	0	0
-	Cookinseln	0	0	0	0
-	Costa Rica	0	0	0	0
-	Dominica	0	0	0	0
-	DR Kongo	0	0	0	0
-	Dschibuti	0	0	0	0
-	Ecuador	0	0	0	0
-	EJR Mazedonien	0	0	0	0
-	El Salvador	0	0	0	0
-	Eritrea	0	0	0	0
-	Flüchtlings-Olympiateilnehmer	0	0	0	0
-	Gabun	0	0	0	0
-	Gambia	0	0	0	0
-	Ghana	0	0	0	0
-	Guam	0	0	0	0
-	Guatemala	0	0	0	0

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
-	Guinea	0	0	0	0
-	Guinea-Bissau	0	0	0	0
-	Guyana	0	0	0	0
-	Haiti	0	0	0	0
-	Honduras	0	0	0	0
-	Hongkong, China	0	0	0	0
-	Irak	0	0	0	0
-	Island	0	0	0	0
-	Jemen	0	0	0	0
-	Kaimaninseln	0	0	0	0
-	Kambodscha	0	0	0	0
-	Kamerun	0	0	0	0
-	Kap Verde	0	0	0	0
-	Kirgisistan	0	0	0	0
-	Kiribati	0	0	0	0
-	Komoren	0	0	0	0
-	Kongo	0	0	0	0
-	Laos	0	0	0	0
-	Lesotho	0	0	0	0
-	Lettland	0	0	0	0
-	Libanon	0	0	0	0
-	Liberia	0	0	0	0
-	Libyen	0	0	0	0
-	Liechtenstein	0	0	0	0
-	Luxemburg	0	0	0	0
-	Madagaskar	0	0	0	0
-	Malawi	0	0	0	0
-	Malediven	0	0	0	0
-	Mali	0	0	0	0
-	Malta	0	0	0	0
-	Marshallinseln	0	0	0	0
-	Mauretanien	0	0	0	0
-	Mauritius	0	0	0	0
-	Mikronesien	0	0	0	0
-	Monaco	0	0	0	0
-	Montenegro	0	0	0	0
-	Mosambik	0	0	0	0
-	Myanmar	0	0	0	0
-	Namibia	0	0	0	0
-	Nauru	0	0	0	0
-	Nepal	0	0	0	0
-	Nicaragua	0	0	0	0

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
-	Oman	0	0	0	0
-	Osttimor	0	0	0	0
-	Pakistan	0	0	0	0
-	Palästina	0	0	0	0
-	Palau	0	0	0	0
-	Panama	0	0	0	0
-	Papua-Neuguinea	0	0	0	0
-	Paraguay	0	0	0	0
-	Peru	0	0	0	0
-	Ruanda	0	0	0	0
-	Salomonen	0	0	0	0
-	Sambia	0	0	0	0
-	Samoa	0	0	0	0
-	San Marino	0	0	0	0
-	São Tomé und Príncipe	0	0	0	0
-	Saudi-Arabien	0	0	0	0
-	Senegal	0	0	0	0
-	Seychellen	0	0	0	0
-	Sierra Leone	0	0	0	0
-	Simbabwe	0	0	0	0
-	Somalia	0	0	0	0
-	Sri Lanka	0	0	0	0
-	St. Kitts und Nevis	0	0	0	0
-	St. Lucia	0	0	0	0
-	St. Vincent und die Grenadinen	0	0	0	0
-	Sudan	0	0	0	0
-	Südsudan	0	0	0	0
-	Suriname	0	0	0	0
-	Swasiland	0	0	0	0
-	Syrien	0	0	0	0
-	Tansania	0	0	0	0
-	Togo	0	0	0	0
-	Tonga	0	0	0	0
-	Tschad	0	0	0	0
-	Turkmenistan	0	0	0	0
-	Tuvalu	0	0	0	0
-	Uganda	0	0	0	0
-	Uruguay	0	0	0	0
-	Vanuatu	0	0	0	0
-	Zentralafrikanische Republik	0	0	0	0
-	Zypern	0	0	0	0